

Aufgabe 1

Energieeinsparungen sind sowohl aus ökologischer (Umweltbelastungen, Auswirkungen auf das Weltklima) als auch aus ökonomischer Sicht (gestiegene Energiekosten) ein zentrales Anliegen in allen Bereichen unserer Gesellschaft geworden.

Das betrifft auch das Waschen. Moderne Waschmittel sind deshalb in den letzten Jahren deutlich leistungsstärker bei niedrigeren Waschttemperaturen (20 °C, 30 °C und 40 °C) geworden. Oberhalb von 65 °C werden die für die Waschleistung wichtigen Enzyme unwirksam. Der Kochwaschgang ist dadurch völlig überflüssig geworden.

Aufgabe 2

Bei rund 6 Mrd. kWh Gesamtenergiebedarf für das Waschen lassen sich bei einer Reduktion um 5% ca. 300 Millionen kWh jährlich einsparen. Umgerechnet sind dies 158.000 t CO₂.

Aufgabe 3

Aktivitäten, die die Umweltbelastungen durch das Waschen verringern, führen auch zu einer Verringerung des Energiebedarfes. Entweder direkt durch Einsparungen elektrischer Energie im Haushalt, oder indirekt, indem weniger Waschmittel verbraucht werden:

Waschmittel gemäß Verpackungsanleitung dosieren.

Niedrige Waschttemperaturen wählen. Auf Kochwaschgang und Vorwäsche grundsätzlich verzichten.

Die Waschmaschine voll befüllen.

Stark verschmutzte Wäsche vorbehandeln.

Weitere Waschtipps finden Sie im Internet unter www.forum-waschen.de.

Aufgabe 4

Beim ausschließlichen Waschen bei 30 °C werden Mikroorganismen nicht ausreichend abgetötet (s. auch Kopiervorlage 10.7 „Hygiene beim Waschen“). Geschieht dies über einen längeren Zeitraum, so können sich Bakterien und Pilze in der Waschmaschine vermehren und dort zu hygienischen Problemen und Geruchsbelästigungen führen.

Aufgabe 5

Offene Aufgabe ohne Musterlösung.